

umwelt**bundesamt**^u

**MONATSBERICHT DER
LUFTGÜTEMESSUNGEN DES
UMWELTBUNDESAMTES**

März 2006

REPORT
REP-0045

Wien, 2006



Projektleitung

Wolfgang Spangl

Weitere Informationen zu Publikationen des Umweltbundesamtes unter: <http://www.umweltbundesamt.at/>

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Eigenvervielfältigung, gedruckt auf Recyclingpapier

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2006

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-85457-843-1

INHALT

1	EINLEITUNG	5
2	ABKÜRZUNGEN	6
3	DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTS	8
4	GRENZWERTE	11
5	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS.....	13
6	VERFÜGBARKEIT – MÄRZ 2006	14
7	MONATSMITTELWERTE – MÄRZ 2006	15
8	ÜBERSCHREITUNGEN	16
9	TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN	17
10	GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN.....	25

1 EINLEITUNG

Das Umweltbundesamt betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I 115/1997 idgF) und gemäß Ozongesetz (BGBl. 210/1992 idgF) in Österreich insgesamt 8 Luftgütemessstellen.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II 358/98, novelliert mit BGBl. II 263/2004) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber und somit auch das Umweltbundesamt längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschaadstoffe sowie für PM10 und PM2,5 Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Der Monatsbericht wird aus kontrollierten Daten (dritte von vier Kontrollstufen) erstellt.

Die Messdaten werden nach den mehrmals jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte (Kontrollstufe 4, nach internationalem Abgleich der Kalibrierstandards) werden ebenso wie die Messergebnisse von Blei, Benzol, der im Rahmen des EMEP-Messprogramms¹ zusätzlich erfassten Luftschaadstoffe sowie der meteorologischen Messungen im Jahresbericht publiziert. Die Jahresberichte sowie die Monatsberichte ab 1999 sind von der Homepage des Umweltbundesamtes (<http://www.umweltbundesamt.at>) abrufbar.

Die Messstellen des Umweltbundesamtes bilden das österreichische Hintergrundmessnetz (ausgenommen Sonnblick). Ziel der Messungen ist vor allem die Erhebung der großräumigen Hintergrundbelastung. Dadurch sollen Grundlagen geschaffen werden, um über

- die großflächige Hintergrundbelastung und deren Trend
- den Ferntransport von Luftschaadstoffen

Aussagen treffen zu können. Die drei Hintergrundmessstellen Illmitz, St. Koloman und Vorhegg sind zudem Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes, welches innerhalb der Konvention über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigung betrieben wird und der Ermittlung von großräumigem Schadstofftransport dient (EMEP Messprogramm).

Darüber hinaus dienen die Hintergrundmessstellen des Umweltbundesamtes der Überwachung der Einhaltung von Grenzwerten und Zielwerten zum Schutz von Ökosystemen und der Vegetation.

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, wurden die Messstellen so situiert, dass sie nicht im unmittelbaren Einflussbereich von Schadstoffemittenten liegen. Dies bedeutet, dass die auftretenden Schadstoffkonzentrationen im Normalfall unter der Belastung liegen, welche üblicherweise in städtischen Gebieten gemessen wird. Dies hat zur Folge, dass vor allem bei den Schadstoffen SO₂, NO_x und CO an die Messtechnik besonders hohe Anforderungen gestellt werden. Mit Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten ist in der Regel nur bei den Komponenten Ozon und PM10 zu rechnen.

¹ EMEP - European Monitoring and Evaluation Programme

2 ABKÜRZUNGEN

Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM10	Partikel, die einen größenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 10 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM2,5	Partikel, die einen größenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 2,5 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM1	Partikel, die einen größenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 1 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
NOy	oxidierte Stickstoffverbindungen
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
N ₂ O	Distickstoffmonoxid
CH ₄	Methan

Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppb	parts per billion
ppm	parts per million

1 mg/m³ = 1000 µg/m³

1 ppm = 1000 ppb

Umrechnungsfaktoren zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb bzw. ppm, und Konzentration in µg/m³ bzw. mg/m³ bei 1013 hPa und 20 °C (Normbedingungen).

SO ₂	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb	1 ppb = 2,6647 µg/m ³
NO	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb	1 ppb = 1,2471 µg/m ³
NO ₂	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb	1 ppb = 1,9123 µg/m ³
CO	1 mg/m ³ = 0,85911 ppm	1 ppm = 1,1640 mg/m ³
O ₃	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb	1 ppb = 1,9954 µg/m ³

Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, April 2000)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8g	halbstündlich gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW8	Achtstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	75 %
JMW	Jahresmittelwert	75 % im Sommer und im Winter
WMW	Wintermittelwert	75 % in jeder Hälfte der Beurteilungsperiode



3 DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTS

3.1 Ausstattung der Messstellen

Messstelle	O ₃	SO ₂	NO ₂ , NO	CO	PM10	PM2,5	PM1
Enzenkirchen	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E		DHA80, Gravimetrie		
Illmitz	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E	APMA-360CE	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie
Pillersdorf	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E		DHA80, Gravimetrie		
St. Sigmund	APOA-350E	TEI 43CTL	APNA-360E				
Sonnblick	TEI 49C		TEI 42CTL	APMA-360CE ²			
Stolzalpe	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E				
Vorhegg	APOA-350E	TEI 43CTL	TEI 42CTL	APMA-360CE	DHA80, Gravimetrie		
Zöbelboden	APOA-360E	TEI 43CTL	TEI 42CTL		DHA80, Gravimetrie		

Die **CO₂-Messung** auf dem Sonnblick im Rahmen des Global Atmospheric Watch (GAW) Programms der WMO erfolgt mit einem Monitor des Typs URAS-14 (Hartmann & Braun).

Die Messung der Konzentration des Treibhausgases **N₂O** (Distickstoffmonoxid) erfolgt mit einem Gerät der Type TEI 46C, die Messung des Treibhausgases **CH₄** (Methan) mit einem Gerät der Type TEI 55C.

In Illmitz, auf dem Zöbelboden und in Vorhegg werden zudem die Konzentration von **Blei im PM10** (PM10-Tagesproben werden mittels GFAAS analysiert) und **Benzol**, Toluol und Xylole (passive Probenahme, Analyse mittels GC) gemessen.

In Illmitz werden im Rahmen des **EMEP-Messprogramms** weiters partikuläres Sulfat, Nitrat und Ammonium sowie Salpetersäure und Ammoniak gemessen, in Illmitz, St. Koloman und Vorhegg die nasse Deposition und deren Inhaltsstoffe. Die Ergebnisse dieser Messungen sowie den Messungen von Benzol und Blei im PM10 sind im Jahresbericht der Luftgütemessungen des Umweltbundesamtes zu finden (<http://www.umweltbundesamt.at/jahresberichte/>).

In Enzenkirchen, Illmitz und Pillersdorf, wird zusätzlich zur gravimetrischen PM10-Messung (gemäß EN 12341) die **PM10-Konzentration** mittels β-Absorption kontinuierlich gemessen, auf dem Zöbelboden mittels TEOM; diese Messung dient u. a. dem Methodenvergleich.

Meteorologische Messungen

Am Sonnblick erfolgen die meteorologischen Messungen durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.

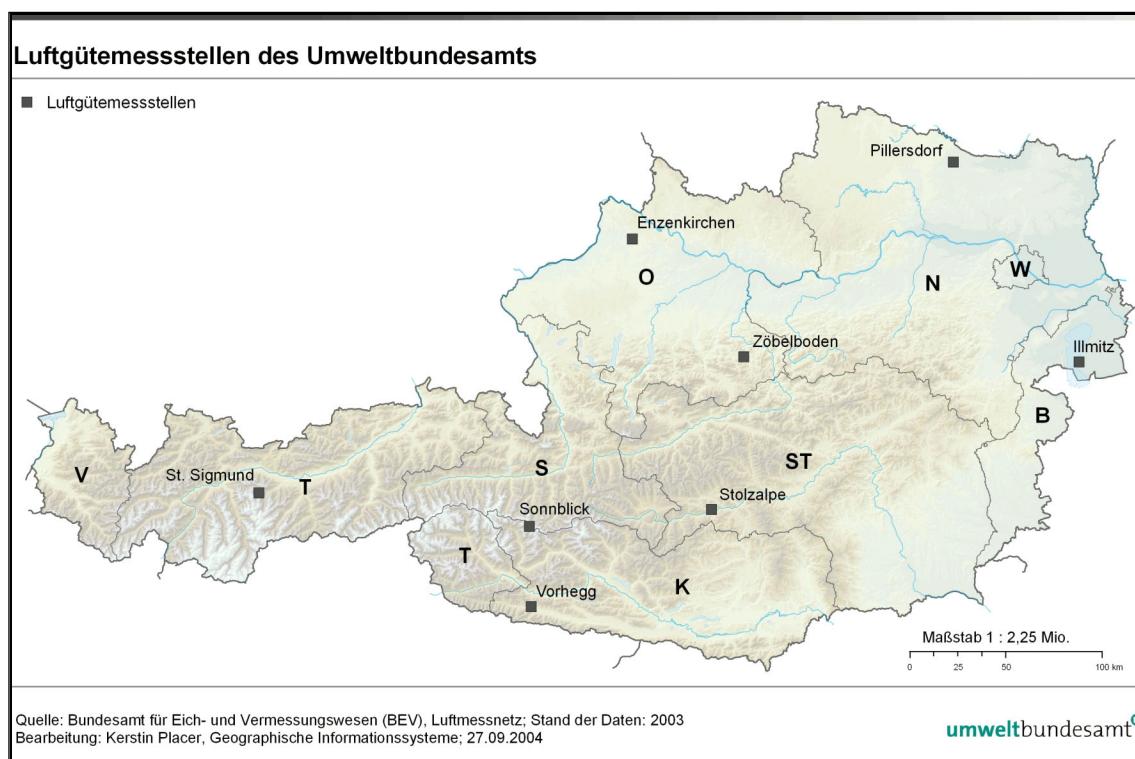
In Enzenkirchen, Illmitz, Pillersdorf und Vorhegg werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck gemessen.

² erfolgt im Rahmen des GAW-Messprogramms der WMO

In St. Sigmund werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung und die Sonnenscheindauer gemessen, auf der Station Stolzalpe darüber hinaus noch der Luftdruck.

Auf dem Zöbelboden werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Strahlungsbilanz, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck bestimmt.

Die Lage der vom Umweltbundesamt betriebenen Messstellen ist in der folgenden Graphik ersichtlich. Eine genauere Beschreibung der Standorte findet sich unter
<http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/luft/messnetz/>





3.2 Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
SO₂		
TEI 43CTL	0,13 µg/m ³ (0,05 ppb)	UV-Fluoreszenz
PM10, PM2,5, PM1		
DHA80, Gravimetrie	< 0,1 µg/m ³	Gravimetrie: Probenahme mittels Digital High-Volume-Sampler DHA80 mit PM10-(bzw. PM2,5- und PM1-) Kopf (Tagesproben, Durchfluss 720 m ³ /d) und gravimetrische Massenbestimmung gemäß EN 12341
NO+NO₂		
APNA-360E	NO: 0,4 µg/m ³ (0,3 ppb) NO ₂ : 1,7 µg/m ³ (0,9 ppb)	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
TEI 42CTL	NO: 0,06 µg/m ³ (0,05 ppb) NO ₂ : 0,2 µg/m ³ (0,1 ppb)	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
CO		
APMA-360CE	0,05 mg/m ³ (0,05 ppm)	Nichtdispersive Infrarot-Absorption
O₃		
APOA-350E	4 µg/m ³ (2 ppb)	Ultravioletts-Absorption
APOA-360E	0,8 µg/m ³ (0,4 ppb)	Ultravioletts-Absorption
TEI 49	4 µg/m ³ (2 ppb)	Ultravioletts-Absorption
CO₂		
URAS-14	³	Infrarot-Absorption
N₂O		
TEI 46C	0,02 ppm	Infrarot-Gasfilterkorrelation
CH₄		
TEI 55C	0,1 ppm	Flammenionisationsdetektor

Die kleinste angegebene Konzentration ist für NO₂ (Horiba), O₃, PM10, PM2,5 und PM1 1 µg/m³, für SO₂ und NO₂ (TEI 42CTL) 0,1 µg/m³, für CO 0,10 mg/m³.

Liegt ein Messwert (HMW) unter der jeweiligen Nachweisgrenze oder ein Mittelwert, der aus HMW gebildet wird, unter der entsprechenden Genauigkeit, so ist dies z. B. bei Angabe in µg/m³ mit <1 angegeben.

³ Empfindlichkeit 0,1 ppm, Messbereich 340 bis 440 ppm.

4 GRENZWERTE

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im Luftgütemessnetz des Umweltbundesamtes kontinuierlich erfassten Schadstoffe angegeben.

Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. I 115/97 i.d.F. BGBl. I 34/2003

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum langfristigen Schutz der menschlichen Gesundheit.

SO₂	120 µg/m ³	Tagesmittelwert
SO₂	200 µg/m ³	Halbstundenmittelwert; bis zu drei Halbstundenmittelwerte pro Tag, jedoch maximal 48 Halbstundenmittelwerte im Kalenderjahr bis zu 350 µg/m ³ gelten nicht als Überschreitung
PM10	50 µg/m ³	Tagesmittelwert; pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: bis 2004: 35, von 2005 bis 2009: 30, ab 2010: 25
PM10	40 µg/m ³	Jahresmittelwert
CO	10 mg/m ³	Gleitender Achtstundenmittelwert
NO₂	200 µg/m ³	Halbstundenmittelwert
NO₂	30 µg/m ³	Jahresmittelwert. Dieser Grenzwert ist ab 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m ³ bei Inkrafttreten des Gesetzes und wird am 1.1. jedes Jahres bis 1.1. 2005 um 5 µg/m ³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m ³ gilt gleich bleibend vom 1.1. 2005 bis 31.12.2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m ³ gilt gleich bleibend vom 1.1. 2010 bis 31.12.2011
Blei im PM10	0,5 µg/m ³	Jahresmittelwert
Benzol	5 µg/m ³	Jahresmittelwert

Alarmwerte gemäß Anlage 4.

SO₂	500 µg/m ³	Gleitender Dreistundenmittelwert
NO₂	400 µg/m ³	Gleitender Dreistundenmittelwert

Zielwerte gemäß Anlage 5.

PM10	50 µg/m ³	TMW, sieben Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt
PM10	20 µg/m ³	JMW
NO₂	80 µg/m ³	TMW



Ozongesetz i.d.g.F. (BGBI. I 2003/34, Art. II)

Mit der Novelle zum Ozongesetz (BGBI. I 2003/34), welche am 1.7.2003 in Kraft trat, wurden die Informations- und Alarmschwellenwerte sowie die Zielwerte der EU-RL 2002/3/EG in nationales Recht übergeführt.

Informations- und Warnwerte gemäß Anlage 1.

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).

120 µg/m ³	Höchster (nicht gleitender) Achtstundenmittelwert des Tages	gemittelt über 3 Jahre sind Überschreitungen an maximal 25 Tagen pro Jahr zugelassen
-----------------------	---	--

Zielwert für den Schutz der Vegetation gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).

18.000 µg/m ³ .h	AOT40, berechnet aus den MW1 von Mai bis Juli	Mittelwert über 5 Jahre
-----------------------------	---	-------------------------

Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation (BGBI. II 298/2001)

Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

SO₂	20 µg/m ³	Jahresmittelwert und Wintermittelwert
NO_x⁽⁴⁾	30 µg/m ³	Jahresmittelwert

Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

SO₂	50 µg/m ³	Tagesmittelwert
NO₂	80 µg/m ³	Tagesmittelwert

⁴ NOx als Summe von NO und NO₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m³ umgerechnet



5 WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS

Der März 2006 war in fast ganz Österreich von unterdurchschnittlichen Temperaturen gekennzeichnet, wobei es nördlich des Alpenhauptkamms besonders kalt war. Die größten negativen Abweichungen vom langjährigen Mittelwert der Temperatur (Klimaperiode 1961-90) wurden mit um -3°C zwischen dem nördlichen Salzburg und dem Waldviertel registriert.

Regional sehr ungleich verteilt waren die Niederschlagsmengen; im Norden Österreichs – vom nördlichen Innviertel bis zum Weinviertel – fiel mehr als das Doppelte des Durchschnittsniederschlags, ungewöhnlich schneereich war auch der gesamte Bereich nördlich des Alpenhauptkamms. Niederschlagsarm mit weniger als 75 % des Klimawertes war der Südosten Österreichs.

Der Witterungsverlauf war von häufigen West- und Nordwestlagen gekennzeichnet, welche für die hohen Niederschlagsmengen nördlich des Alpenhauptkamms verantwortlich waren.

Die Ozonbelastung lag an den Hintergrundmessstellen nördlich des Alpenhauptkamms über dem mittleren Niveau der letzten Jahre, vor allem in Enzenkirchen; dies war durch die relativ große Häufigkeit ozeanischer Luftmassen (die im Winter mit höheren Ozonkonzentrationen verbunden sind als kontinentale Luftmassen) bedingt. Unterdurchschnittlich war die Ozonbelastung auf dem Sonnblick.

Bei SO₂ zeichnete sich Enzenkirchen durch eine ungewöhnlich hohe Belastung aus, an den anderen Messstellen wies die SO₂-Konzentration ein durchschnittliches Niveau auf.

Die NO₂-Belastung erreichte in St. Sigmund mit 4,4 µg/m³ den höchsten Monatsmittelwert seit Beginn der Messung 1999, dies könnte auf besonders häufige Hebungsprozesse belasteter Luft aus dem Inntal bei Nordwestlagen zurückzuführen sein. Am 23.3. wurde ein maximaler NO₂-HMW von 36 µg/m³ erreicht, der TMW betrug 13 µg/m³. Die anderen Messstellen registrierten eine durchschnittliche NO₂-Belastung.

Auffallend hoch war die CO-Belastung in Vorhegg (wie schon im ganzen Winter 2005/06), hier wurde der höchste Monatsmittelwert im März seit Beginn der Messung erfasst. Leicht überdurchschnittlich war die CO-Belastung auch in Illmitz.

Die PM10- und PM2,5-Belastung lag in einem durchschnittlichen Bereich. In Illmitz und Pillersdorf wurden je vier Tagesmittelwerte über 50 µg/m³ gemessen, in Enzenkirchen drei, in Vorhegg und auf dem Zöbelboden keine. Damit traten seit Jahresbeginn in Illmitz 27, in Pillersdorf 26 und in Enzenkirchen acht TMW über 50 µg/m³ auf.



6 VERFÜGBARKEIT – MÄRZ 2006

Verfügbarkeit der Halbstundenmittelwerte (bei PM10, PM2,5 und PM1 der Tagesmittelwerte) in Prozent der maximal möglichen Werte:

	O ₃	SO ₂	NO ₂	NO	CO	PM10	PM2,5	PM1	CO ₂	N ₂ O	CH ₄	NO _y
Enzenkirchen	97	97	97	97		100						
Illmitz	98	98	97	97	98	100	97	100				
Pillersdorf	98	95	97	97		100						
Sonnblick	98				98				91		49	
St. Sigmund	97	97	96	96								
Stolzalpe	98	98	97	97								
Vorhegg	97	97	97	97	97	97						
Zöbelboden	97	98	98	98		100			95	94		

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4 (1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissions-schutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂ und O₃ mindestens 90 % betragen.



7 MONATSMITTELWERTE – MÄRZ 2006

	O ₃ µg/m ³	SO ₂ µg/m ³	NO ₂ µg/m ³	NO µg/m ³	CO mg/m ³	PM10 µg/m ³	PM2,5 µg/m ³	PM1 µg/m ³	CO ₂ ppm	N ₂ O ppm	CH ₄ ppm	NO _y ppb
Enzenkirchen	85	3.6	12.7	0.7		26						
Illmitz	77	3.9	11.6	0.8	0.39	30	28	19				
Pillersdorf	83	4.0	9.8	1.0		29						
Sonnblick	104				0.25				387		v	
St. Sigmund	98	0.4	4.4	0.7								
Stolzalpe	92	0.7	4.4	0.4								
Vorhegg	86	1.2	7.0	0.3	0.32	15						
Zöbelboden	96	1.7	6.7	0.2		13				0.31	1.9	

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

8 ÜBERSCHREITUNGEN

Anzahl der Tage mit Überschreitungen im März 2006

	O ₃ MW1 > 180 µg/m ³	O ₃ MW8 > 120 µg/m ³	PM10 TMW > 50 µg/m ³
Enzenkirchen	0	4	3
Illmitz	0	0	4
Pillersdorf	0	3	4
Sonnblick	0	6	
St. Sigmund	0	2	
Stolzalpe	0	1	
Vorhegg	0	1	0
Zöbelboden	0	3	0

Anzahl der Tage mit Überschreitungen seit Jahresbeginn 2006

	O ₃ MW1 > 180 µg/m ³	O ₃ MW8 > 120 µg/m ³	PM10 TMW > 50 µg/m ³
Enzenkirchen	0	4	18
Illmitz	0	0	27
Pillersdorf	0	3	26
Sonnblick	0	8	
St. Sigmund	0	2	
Stolzalpe	0	1	
Vorhegg	0	1	0
Zöbelboden	0	3	0

9 TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN

Enzenkirchen – März 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.03.	83	75	2.4	1.7	42.0	17.4	3.3	0.9	18
2.03.	91	86	2.4	1.6	17.5	12.2	3.0	0.5	16
3.03.	80	83	17.4	3.8	40.1	21.4	12.9	1.8	21
4.03.	92	84	1.9	v	15.3	v	2.4	v	12
5.03.	91	84	4.3	2.5	18.0	8.7	7.1	0.5	19
6.03.	88	86	2.8	2.0	19.5	15.1	4.0	0.9	26
7.03.	90	85	3.4	1.8	19.6	14.6	4.9	0.8	21
8.03.	95	89	18.3	3.5	33.7	17.6	18.1	2.3	26
9.03.	83	79	9.8	2.4	34.0	16.9	3.3	0.7	12
10.03.	97	91	1.4	0.7	16.3	9.1	2.8	0.5	11
11.03.	89	84	1.3	0.7	11.7	8.7	2.0	0.2	11
12.03.	111	107	3.2	2.0	8.4	5.2	0.7	-0.2	21
13.03.	121	116	8.4	4.7	12.5	7.8	1.8	0.1	28
14.03.	117	113	7.3	5.1	11.6	8.5	2.6	0.4	28
15.03.	107	104	16.5	9.6	12.4	8.5	1.2	<0.1	35
16.03.	129	118	9.6	7.1	21.6	11.1	1.0	0.3	49
17.03.	117	110	9.5	6.7	16.0	11.9	1.5	0.3	51
18.03.	95	87	10.7	7.0	8.6	6.9	1.0	0.1	25
19.03.	142	138	15.7	7.2	20.7	9.3	3.8	0.4	37
20.03.	154	145	7.5	4.1	20.1	15.0	4.8	0.7	46
21.03.	141	127	18.9	7.8	69.8	32.2	8.7	1.7	60
22.03.	74	87	7.3	2.9	41.9	30.1	8.6	2.5	66
23.03.	129	124	8.4	5.9	14.8	10.5	0.5	-0.1	30
24.03.	114	120	22.5	9.6	35.1	17.8	4.9	1.5	41
25.03.	97	98	17.0	3.6	41.2	20.0	7.8	1.5	31
26.03.	82	79	1.4	0.7	10.7	7.0	0.9	-0.1	5
27.03.	92	82	15.0	3.1	17.3	10.1	9.5	1.6	12
28.03.	79	78	0.9	0.5	17.7	11.0	6.7	0.8	9
29.03.	87	85	0.6	0.3	11.0	5.5	2.0	<0.1	6
30.03.	88	79	6.0	1.2	18.0	8.7	7.1	0.9	12
31.03.	93	88	0.9	0.5	10.0	4.7	1.8	0.3	7
Max.	154	145	22.5	9.6	69.8	32.2	18.1	2.5	66

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

**Illmitz – März 2006**

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	PM10 TMW µg/m ³	PM2,5 TMW µg/m ³	PM1 TMW µg/m ³
1.03.	88	82	1.5	1.0	12.5	7.8	2.0	0.6	0.41	18	16	12
2.03.	90	84	2.5	1.2	32.7	9.0	1.5	0.6	0.41	15	13	10
3.03.	100	93	4.5	1.9	29.2	12.8	3.3	1.0	0.45	26	24	18
4.03.	84	79	4.2	2.1	20.4	9.7	2.0	0.6	0.36	14	v	9
5.03.	95	92	6.2	2.8	11.8	7.2	1.7	0.5	0.32	15	13	9
6.03.	92	90	4.0	2.0	14.9	8.9	2.1	0.8	0.33	17	15	11
7.03.	93	86	4.3	2.0	13.7	10.3	3.8	1.0	0.33	15	13	9
8.03.	95	85	6.5	3.1	15.5	10.9	4.2	1.2	0.35	19	17	12
9.03.	93	92	4.0	2.1	20.2	10.2	1.5	0.5	0.46	28	26	18
10.03.	89	84	1.0	0.5	20.3	10.2	2.8	0.7	0.48	17	15	11
11.03.	94	91	0.6	0.4	6.7	4.4	3.0	0.5	0.28	7	6	5
12.03.	113	109	9.8	4.0	10.0	6.6	0.8	0.4	0.44	27	25	20
13.03.	108	108	10.1	7.4	12.1	7.7	1.0	0.4	0.44	23	20	15
14.03.	96	97	13.9	7.4	16.7	11.3	2.0	0.6	0.44	31	30	22
15.03.	94	90	18.4	12.5	23.1	15.1	1.7	0.7	0.55	47	50	32
16.03.	110	96	17.6	10.7	37.2	20.8	6.5	1.4	0.69	70	64	41
17.03.	102	89	16.3	7.7	24.7	16.3	2.9	0.8	0.69	40	37	26
18.03.	74	70	17.8	9.0	21.2	15.2	2.8	1.0	0.55	45	42	27
19.03.	113	103	6.5	2.4	28.9	10.3	1.3	0.6	0.53	39	36	24
20.03.	121	110	12.5	3.4	31.5	21.0	3.9	1.5	0.65	52	47	31
21.03.	128	113	28.1	3.4	46.4	23.5	6.0	1.5	0.63	62	54	32
22.03.	124	109	26.6	6.6	54.0	29.0	11.9	1.9	0.68	76	65	38
23.03.	122	119	27.9	14.3	21.5	11.4	1.6	0.5	0.50	44	38	27
24.03.	122	115	13.1	6.9	13.3	9.8	2.1	0.7	0.40	40	34	28
25.03.	99	94	11.6	4.1	21.6	11.1	3.5	0.7	0.48	49	43	32
26.03.	82	71	1.5	0.8	17.9	12.4	2.9	0.8	0.63	40	35	25
27.03.	114	103	2.2	0.9	17.0	11.9	4.5	1.2	0.45	31	30	23
28.03.	94	89	6.3	1.1	24.9	9.2	1.7	0.5	0.38	14	12	9
29.03.	93	88	0.1	<0.1	7.4	4.6	0.8	0.4	0.25	3	2	2
30.03.	105	99	0.5	0.2	7.3	4.1	0.9	0.4	0.24	6	4	4
31.03.	100	91	0.4	0.1	12.5	5.4	2.2	0.5	0.27	7	5	4
Max.	128	119	28.1	14.3	54.0	29.0	11.9	1.9	0.69	76	65	41

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Pillersdorf – März 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.03.	86	81	1.9	1.1	25.0	14.2	3.3	1.2	24
2.03.	96	89	1.8	0.8	13.4	8.5	4.8	1.0	14
3.03.	85	80	3.8	1.5	22.8	14.1	3.9	1.4	23
4.03.	97	91	5.6	2.1	16.5	7.4	1.4	0.8	14
5.03.	96	89	8.5	3.1	9.4	5.9	1.5	0.8	16
6.03.	96	92	3.0	1.9	11.3	7.7	2.1	1.0	17
7.03.	96	91	3.8	2.8	10.2	7.8	2.3	1.0	14
8.03.	105	101	7.3	3.3	13.9	8.9	2.7	1.0	22
9.03.	87	89	3.7	2.3	43.3	17.9	7.0	2.2	24
10.03.	90	87	2.1	0.3	16.7	6.6	1.4	0.8	9
11.03.	98	94	2.7	0.4	8.7	4.6	1.1	0.7	10
12.03.	114	110	12.4	5.7	10.3	7.5	1.2	0.7	33
13.03.	109	109	11.2	6.8	7.4	6.0	1.3	0.7	26
14.03.	104	102	14.3	9.7	11.8	8.6	2.2	1.0	34
15.03.	105	103	15.3	10.6	12.2	9.7	1.4	0.9	45
16.03.	124	114	25.6	15.2	29.5	18.1	3.7	1.4	79
17.03.	100	106	9.6	6.7	14.8	10.1	1.8	0.9	41
18.03.	97	93	13.3	8.8	11.4	8.8	1.4	0.8	43
19.03.	124	121	12.1	8.1	12.7	9.5	1.3	0.8	52
20.03.	131	123	8.3	4.8	17.0	10.4	1.8	0.9	49
21.03.	116	118	6.5	4.3	34.0	15.8	3.1	1.3	59
22.03.	92	87	13.0	6.8	24.0	15.9	2.1	1.0	59
23.03.	129	121	12.7	5.1	14.3	9.5	1.3	0.7	35
24.03.	117	112	15.1	7.9	19.3	12.3	2.6	1.1	43
25.03.	79	94	5.7	1.6	20.9	13.8	2.6	1.2	33
26.03.	73	71	0.3	<0.1	11.0	7.7	1.7	0.8	8
27.03.	78	70	4.6	1.4	34.4	14.6	5.9	2.3	23
28.03.	86	79	0.1	<0.1	19.0	7.6	2.9	0.8	11
29.03.	92	86	0.2	<0.1	5.7	3.9	1.1	0.6	5
30.03.	100	91	13.7	0.4	9.8	5.1	1.6	0.8	24
31.03.	92	88	0.2	<0.1	6.6	4.0	0.9	0.7	2
Max.	131	123	25.6	15.2	43.3	18.1	7.0	2.3	79

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

**Sonnblick – März 2006**

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	CO ₂ TMW ppm	NO _y Max. HMW ppb	NO _y TMW ppb
1.03.	100	97	0.27	388	v	v
2.03.	102	101	0.29	388	v	v
3.03.	110	108	0.28	387	v	v
4.03.	100	105	0.29	387	v	v
5.03.	99	94	0.31	388	v	v
6.03.	100	99	0.31	386	v	v
7.03.	94	96	0.29	386	v	v
8.03.	116	112	0.28	386	v	v
9.03.	102	98	0.23	386	v	v
10.03.	104	103	0.24	386	v	v
11.03.	104	103	0.27	387	v	v
12.03.	112	112	0.36	394	v	v
13.03.	125	120	0.37	389	v	v
14.03.	116	116	0.28	388	v	v
15.03.	106	106	0.25	386	v	v
16.03.	129	124	0.25	387	1.49	v
17.03.	123	124	0.25	387	0.93	0.66
18.03.	134	119	0.24	386	0.80	0.47
19.03.	141	136	0.23	385	0.53	0.36
20.03.	136	135	0.24	387	1.39	0.66
21.03.	126	124	0.31	388	2.92	1.52
22.03.	125	120	0.31	390	2.41	1.46
23.03.	121	117	0.29	390	2.71	1.49
24.03.	126	122	0.31	391	2.80	2.05
25.03.	119	118	0.31	387	1.40	0.72
26.03.	112	114	0.22	385	0.50	0.34
27.03.	99	97	0.21	385	1.17	0.59
28.03.	103	100	0.28	389	1.83	1.33
29.03.	107	106	0.25	386	0.79	0.59
30.03.	112	110	0.24	386	0.71	0.45
31.03.	112	110	0.22	385	1.32	0.63
Max.	141	136	0.37	394	2.92	2.05

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

St. Sigmund – März 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³
1.03.	94	92	0.7	0.5	4.9	3.7	2.1	0.7
2.03.	101	99	0.6	0.4	4.0	2.8	2.2	0.6
3.03.	103	101	0.7	0.4	8.6	4.1	1.4	0.7
4.03.	97	99	0.7	0.4	23.9	6.5	1.8	0.8
5.03.	97	90	1.1	0.6	9.6	5.3	2.0	0.8
6.03.	104	103	0.8	0.5	7.2	2.3	1.0	0.5
7.03.	99	98	1.1	0.6	4.4	3.1	1.9	0.7
8.03.	110	109	0.5	0.3	3.1	2.1	1.5	0.5
9.03.	105	99	0.3	0.2	3.2	2.0	1.5	0.6
10.03.	103	99	0.5	0.2	6.4	2.3	3.5	0.7
11.03.	103	101	0.5	0.2	4.6	2.0	3.6	0.8
12.03.	110	109	3.2	1.5	8.6	3.6	1.7	0.6
13.03.	111	109	3.9	2.0	9.3	5.1	2.9	0.8
14.03.	116	112	1.5	0.8	10.6	4.6	1.8	0.8
15.03.	111	106	0.5	0.3	8.8	2.9	3.7	0.7
16.03.	109	104	1.5	0.6	27.1	9.5	10.8	2.3
17.03.	119	115	1.5	0.7	30.6	11.5	4.4	1.1
18.03.	115	114	0.9	0.4	11.2	5.7	4.0	1.1
19.03.	125	122	0.5	0.2	6.9	2.9	2.8	0.7
20.03.	121	119	0.3	0.2	3.3	1.8	0.6	0.4
21.03.	135	128	0.6	0.4	14.9	5.7	1.1	0.6
22.03.	111	111	0.7	0.3	25.0	8.4	2.4	0.7
23.03.	107	100	0.9	0.3	36.1	12.5	6.0	1.6
24.03.	121	116	0.3	0.2	8.6	5.6	1.3	0.6
25.03.	110	107	0.3	0.2	5.6	3.5	1.6	0.6
26.03.	99	104	0.2	0.2	2.6	1.8	1.1	0.5
27.03.	94	92	0.3	0.2	5.6	2.1	0.6	0.4
28.03.	99	90	0.4	0.2	14.5	6.0	4.5	0.7
29.03.	106	105	0.2	0.2	2.4	1.3	0.7	0.4
30.03.	100	98	0.6	0.2	5.6	v	0.8	v
31.03.	111	109	0.3	0.1	2.8	1.3	1.5	0.2
Max.	135	128	3.9	2.0	36.1	12.5	10.8	2.3

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

**Stolzalpe – März 2006**

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³
1.03.	93	90	1.5	0.7	7.6	4.4	3.3	0.6
2.03.	100	96	0.9	0.5	5.4	3.3	1.4	0.4
3.03.	108	104	1.9	1.0	6.8	4.7	1.5	0.4
4.03.	95	99	0.9	0.7	5.8	4.9	0.8	0.3
5.03.	96	90	1.9	0.8	7.0	4.6	0.5	0.2
6.03.	97	95	1.5	0.8	3.7	2.7	0.7	0.2
7.03.	96	94	1.9	0.9	7.3	4.8	1.2	0.4
8.03.	104	101	1.7	0.9	10.1	5.9	5.2	0.8
9.03.	92	94	2.2	1.0	10.8	7.0	4.2	0.7
10.03.	98	92	0.4	0.2	6.4	3.6	1.1	0.3
11.03.	103	101	0.3	0.2	2.7	1.9	0.8	0.2
12.03.	112	110	3.0	1.6	4.5	3.3	0.4	0.2
13.03.	116	115	3.6	2.4	4.3	3.6	0.5	0.2
14.03.	114	113	2.8	1.6	5.9	3.6	1.4	0.3
15.03.	102	103	1.1	0.5	10.9	5.3	2.0	0.6
16.03.	87	84	2.2	1.1	14.4	9.5	2.8	0.8
17.03.	110	110	0.9	0.6	10.3	6.6	1.0	0.4
18.03.	113	107	1.3	0.7	6.1	4.6	1.0	0.3
19.03.	111	109	0.8	0.4	5.5	3.5	1.2	0.3
20.03.	123	118	1.5	0.6	8.8	4.4	3.3	0.6
21.03.	138	133	1.3	0.9	11.7	7.2	3.3	0.5
22.03.	122	118	0.5	0.3	8.5	5.0	0.9	0.3
23.03.	112	111	0.3	0.2	5.5	3.3	2.5	0.3
24.03.	121	117	2.8	1.4	9.5	6.2	2.6	0.5
25.03.	111	112	2.0	0.6	7.8	4.9	2.2	0.5
26.03.	95	95	0.3	0.2	3.4	2.2	0.8	0.2
27.03.	100	93	0.9	0.2	5.3	2.9	2.0	0.3
28.03.	92	87	0.3	0.2	6.2	4.6	0.5	0.2
29.03.	98	97	0.1	0.1	3.2	1.8	0.3	0.1
30.03.	92	91	0.4	0.2	4.4	2.4	1.0	0.2
31.03.	107	92	0.8	0.2	5.6	2.3	1.8	0.3
Max.	138	133	3.6	2.4	14.4	9.5	5.2	0.8

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Vorhegg – März 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.03.	97	94	2.5	1.1	13.6	6.5	2.0	0.4	0.35	13
2.03.	94	90	1.1	0.8	9.6	5.6	1.0	0.3	0.35	8
3.03.	97	94	3.8	1.6	13.3	8.7	1.9	0.5	0.32	18
4.03.	79	84	2.9	1.8	14.8	10.3	1.6	0.4	0.32	18
5.03.	81	78	1.2	0.7	15.1	6.9	0.5	0.2	0.33	6
6.03.	102	96	1.4	0.7	5.4	3.1	1.9	0.3	0.33	5
7.03.	96	92	0.9	0.6	5.5	3.6	1.0	0.3	0.26	4
8.03.	106	97	2.7	1.1	22.0	7.2	1.7	0.4	0.31	8
9.03.	94	90	2.2	1.5	14.1	10.0	1.6	0.5	0.32	18
10.03.	82	85	0.8	0.5	13.9	6.3	2.2	0.4	0.32	5
11.03.	98	94	0.7	0.4	4.2	2.2	1.9	0.3	0.27	3
12.03.	111	107	2.8	1.3	4.7	3.0	0.3	0.1	0.32	6
13.03.	115	110	3.3	2.5	9.1	5.3	1.2	0.3	0.33	12
14.03.	104	102	2.5	1.4	8.2	5.3	0.7	0.2	0.31	12
15.03.	94	95	4.7	1.1	18.3	7.4	1.5	0.3	0.45	v
16.03.	97	90	7.5	4.5	16.1	12.2	1.9	0.5	0.51	37
17.03.	110	100	6.0	2.6	21.6	13.1	2.5	0.4	0.58	37
18.03.	106	102	3.2	2.0	12.7	9.3	0.9	0.2	0.44	25
19.03.	114	109	2.8	1.1	8.7	6.6	0.9	0.2	0.46	20
20.03.	127	122	2.8	1.4	14.3	8.8	1.7	0.3	0.45	30
21.03.	108	114	1.3	0.9	14.7	11.7	1.1	0.2	0.46	41
22.03.	100	98	1.3	0.6	11.4	7.8	0.9	0.2	0.42	10
23.03.	110	106	1.0	0.7	12.3	8.9	0.9	0.2	0.36	16
24.03.	95	93	4.4	1.3	14.2	9.8	2.0	0.5	0.39	22
25.03.	91	90	0.7	0.4	9.5	6.5	1.0	0.3	0.34	12
26.03.	90	86	1.0	0.5	7.4	4.4	0.6	0.2	0.33	10
27.03.	94	90	0.7	0.4	8.6	5.9	2.0	0.2	0.39	14
28.03.	87	81	0.5	0.3	7.3	5.3	0.6	0.2	0.39	8
29.03.	94	91	0.4	0.3	2.9	1.8	0.7	0.1	0.24	2
30.03.	97	91	3.1	0.9	8.4	3.6	0.8	0.2	0.24	5
31.03.	83	81	2.7	0.9	10.5	8.0	0.8	0.3	0.27	17
Max.	127	122	7.5	4.5	22.0	13.1	2.5	0.5	0.58	41

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend



Zöbelboden – März 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³	N ₂ O TMW ppm	CH ₄ TMW ppm
1.03.	90	90	1.1	0.6	8.2	6.1	1.0	0.2	4	0.32	1.8
2.03.	100	99	2.0	1.0	9.7	5.7	0.5	0.2	5	0.32	1.8
3.03.	107	105	0.6	0.4	5.7	4.4	0.4	0.1	4	0.32	1.8
4.03.	105	106	1.3	0.5	13.0	6.6	1.4	0.2	4	0.31	1.8
5.03.	97	93	3.3	1.7	10.2	5.8	0.7	0.1	7	0.31	1.9
6.03.	98	97	2.0	1.4	11.1	7.7	1.0	0.2	9	0.31	1.9
7.03.	96	93	2.9	1.5	12.3	9.8	1.1	0.3	8	0.32	1.9
8.03.	101	100	2.0	0.9	9.7	6.6	1.0	0.3	6	0.32	1.9
9.03.	99	97	0.3	0.1	5.0	4.2	0.4	0.1	2	0.31	1.8
10.03.	98	96	0.3	0.1	4.7	3.2	0.3	0.1	4	0.31	1.8
11.03.	97	96	0.6	0.2	4.2	3.5	0.6	0.1	3	0.31	1.9
12.03.	113	111	4.4	2.3	6.8	5.5	0.4	0.1	14	0.32	1.9
13.03.	113	110	8.2	4.9	13.1	8.4	1.2	0.3	23	0.32	1.9
14.03.	111	106	7.7	5.3	11.5	8.4	5.0	0.5	21	0.32	2.0
15.03.	112	108	5.6	3.7	9.3	7.1	0.6	0.1	22	0.32	1.9
16.03.	104	104	7.2	4.9	16.7	11.8	0.4	0.1	39	0.32	v
17.03.	112	109	13.4	6.1	16.2	11.2	0.8	0.2	39	0.32	v
18.03.	103	101	9.5	4.3	11.9	7.9	0.5	0.1	22	0.32	v
19.03.	120	116	1.7	1.0	7.6	5.1	0.3	0.1	26	0.31	2.0
20.03.	135	132	1.9	1.0	9.8	5.8	0.6	0.1	14	0.31	1.9
21.03.	137	133	1.8	1.3	20.1	13.1	0.8	0.2	26	0.32	2.0
22.03.	131	131	2.1	0.9	35.8	16.4	1.6	0.3	22	0.31	v
23.03.	114	107	8.0	4.1	20.7	9.9	0.5	0.2	24	0.31	1.9
24.03.	122	115	4.6	1.8	17.8	8.9	1.0	0.2	19	0.31	1.8
25.03.	120	118	1.1	0.3	8.7	5.6	0.2	0.1	6	0.31	1.8
26.03.	94	96	0.3	0.1	3.5	2.2	0.1	0.1	2	0.31	1.8
27.03.	100	92	1.2	0.5	14.5	4.6	2.2	0.3	6	0.31	1.8
28.03.	94	92	0.8	0.1	13.4	5.5	0.8	0.2	4	0.31	1.9
29.03.	97	96	0.1	<0.1	4.3	3.0	0.6	0.1	2	0.31	1.9
30.03.	98	93	0.4	0.1	12.0	3.1	0.6	0.2	3	0.31	1.8
31.03.	101	97	0.1	<0.1	3.7	2.2	0.3	0.1	3	0.31	1.8
Max.	137	133	13.4	6.1	35.8	16.4	5.0	0.5	39	0.32	2.0

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

10 GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN

